

Juso-Unterbezirk Solingen, Birkenweiher. 26, 42651 Solingen

Solingen, 21. Januar 2009

An die Medien in Solingen

Informationen für die Presse

Eigenartiges Demokratieverständnis und zweifelhafter Umgang mit Extremismus

Zur Nichtteilnahme der Christdemokraten am Neujahrsempfang der Bergische Industrie- und Handelskammer (IHK) erklären die Jusos Solingen:

Die Absage der christdemokratischen Führungskräfte am Neujahrsempfang der IHK zeigt doch ein sehr eigenartiges Verständnis von Demokratie bei der CDU und ist an Lächerlichkeit kaum zu überbieten. Die Jusos Solingen stimmen dem Politikprofessor Hans Lietzmann von der Bergischen Universität zu: Auch wir bewerten den Boykott der CDU-Politiker als „eine sehr provinzielle Art von Wahlkampf, die unsinnig und abstrus ist.“

"Wer in der Landeshauptstadt mit den Republikanern seine Mehrheit für fragwürdige Ratsentscheidungen zimmert, sollte niemandem etwas über Demokratie erzählen", so der Juso-Vorsitzende Jan Brix. "Schon gar nicht der Kandidatin der ältesten deutschen Volkspartei!"

Außerdem sollte die CDU ihr Verhältnis zur Linkspartei gravierend überdenken: In etlichen ostdeutschen Städten ist eine Zusammenarbeit der Linkspartei mit der CDU Alltag. Die Jusos Solingen halten daher fest: Die Aufregung und das Fernbleiben der CDU-Führungskräfte ist nichts weiter als altbewährtes Schüren von Angst.

Nicht Gesine Schwan muss ein Zeichen gegen Extremismus setzen; sondern Fabian Kessler und seine CDU.